

Kokzidiose-Impfung in der Brüterei – Managementempfehlungen für die optimale Nachbearbeitung im Aufzuchtstall

Per Ende August 2023 haben die Aufzuchtorganisationen und Kunden in Zusammenarbeit mit der Animalco und Bio Brüterei Lindenberg entschieden, die **Kokzidiose-Impfung in der Brüterei** zu verabreichen. Die Verabreichung erfolgt mittels eines Gels, das über die Küken gesprayt wird. Die Küken picken sich gegenseitig das rote Gel ab und nehmen so den Impfstoff auf. Durch die Impfung in der Brüterei ergeben sich folgende Vorteile:

- ✓ Standardisierte, homogene Applikation des Impfstoffes über alle Küken
- ✓ Impfung in der Brüterei unter hohen Hygiene-Richtlinien
- ✓ Frühe Impfung der Küken wird gefolgt von einer früheren Immunisierung der Küken und somit einem besseren Schutz gegen eine frühe Kokzidiose
- ✓ Reduktion des Stresses beim Küken durch Wegfall des Wasserentzuges in der ersten Lebenswoche
- ✓ Reduktion des Arbeitsaufwandes für den Aufzüchter und die Aufzüchterin

Um den Erfolg der Impfung zu erreichen, müssen folgende Parameter und Arbeitsschritte im Aufzuchtstall unbedingt eingehalten und befolgt werden:

- Bei der Kokzidiose-Impfung werden den Küken lebende, infektiöse Oozysten verabreicht. Diese durchlaufen den Darm des Kükens und werden über den Kot wieder ausgeschieden. Die ausgeschiedenen Oozysten werden durch andere Küken wieder aufgenommen. Dieser Vorgang dauert fünf bis sieben Tage und muss mindestens drei Mal durchlaufen werden, damit die optimale Immunität beim Küken erreicht wird (siehe Schema auf Rückseite)
- Damit die ausgeschiedenen Oozysten infektiös werden und überleben, braucht es Wärme, Luftfeuchtigkeit und Sauerstoff. Damit dies erreicht wird und die sporulierten Oozysten wieder aufgenommen werden, müssen folgende Parameter erfüllt sein:
 - **Luftfeuchtigkeit im Stall zwischen 60 und 70% ab dem 5. Lebenstag bis mindestens zur 5. Alterswoche.** Dies kann durch regelmässiges Wässern des Stallbodens, besprühen der Einstreu mittels Birchmeier-Spritze oder durch eine Vernebelungsanlage erreicht werden. Feuchtigkeit in Einstreu: 25%. Die Küken dürfen während dieser Zeit nicht umgestallt werden.
 - **Intaktes, starkes Kükenpapier**, damit die Oozysten nicht auf das Kotband fallen.
 - **Genügend Einstreumaterial (Hobelspäne, weiches Granulat) auf dem Kükenpapier** dient als «Speicher» von Oozysten vor der Wiederaufnahme.
 - **Frischlucht im Stall**, ein zu hoher Ammoniak-Gehalt schadet den Oozysten.
 - **Haltung der Küken in der Anlage bis zum 14. Tag.** Die Küken sollten bis zum 14. Tag in der Anlage verbleiben. Nach dem Öffnen der Anlage soll ein Teil des Kükenpapiers (auf Schimmel kontrollieren) in den Einstreu-Bereich gegeben werden, damit die Entwicklung und Aufnahme der Oozysten weitergeht. Es ist aber darauf zu achten, dass die Einstreu nur leicht bodenbedeckend ist, damit die Feuchtigkeit bestehen bleibt und die Küken gut an die Oozysten kommen.

Bei Fragen steht Ihnen Ihre Aufzuchtorganisation, Ihre Bestandestierärztin sowie das Team der Animalco AG zur Verfügung. Wir sind überzeugt, mit dieser Neuerung eine Verbesserung in der Tiergesundheit für die Küken wie auch später für die Legehennen erreichen zu können.

Kokzidienvermehrung nach Aufnahme

